

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 176.

Neuenbürg, Donnerstag den 6. November

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Aufforderung zur Einhaltung der Schonzeit der Fische.

Damit die für bestimmte Arten von Fischen festgesetzte Schonzeit gehörig beachtet wird, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 10 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen betr. die Ausübung der Fischerei vom 24. Dezember 1889 (Reg.-Bl. Nr. 1 S. 1 von 1890) die Schonzeit für Aeschen, Kottfische und Regenbogenforellen vom 1. März bis 30. April, für Fluß- und Bachforellen vom 10. Oktober bis 10. Januar und für Krebse vom 1. November bis 31. Mai festgesetzt ist.

Nach § 13 genannter Verfügung ist es verboten:

1) auf Fische soweit nicht Ausnahmen in der Verfügung zugelassen sind, sowie auf Krebse während der Schonzeit mit irgendwelcher Fangvorrichtung einen Fang zu unternehmen.

Fische oder Krebse, welche innerhalb der für sie festgesetzten Schonzeit zufällig gefangen werden, sind sofort wieder in dasselbe Wasser frei einzusetzen;

2) während der Schonzeiten, ausschließlich der drei ersten Tage derselben, Fische der betreffenden Art oder Krebse feilzubieten oder zu verkaufen;

3) während der festgesetzten Schonzeiten und während weiterer sechs Wochen nach beendigter Laichzeit Enten in solche Fischwasser, in welchen die betreffenden Fische sich vorherrschend aufhalten, zuzulassen, sofern diese Fischwasser nicht Gemeinden zur Benützung zustehen. Stehen solche Fischwasser Gemeinden zur Benützung zu, so hängt die Zulassung von Enten von der Genehmigung der Gemeindebehörden ab.

Verfehlungen gegen dieses Verbot werden nach Art. 39 Ziff. 2 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 geahndet.

Die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden werden angewiesen, den in § 18 obengenannter Ministerialverordnung aufgeführten Disfizienten die Ueberwachung des Vollzugs der Fischereivorschriften einzuschärfen.

Den 3. November 1890.

Rgl. Oberamt  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 20. v. M. betr. die Aufstellung der Aenderungsverzeichnisse für die Umlage der Beträge zu der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft angewiesen, in Gemäßheit des Erlasses des Rgl. Ministeriums des Innern vom 12. September d. J. betr. die Aenderungsverzeichnisse zu den Umlagekatastern der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (Minist.-Amtsbl. S. 239) am Schlusse des Aenderungs-Verzeichnisses die Liquidation des Gesamtkatasters der Gemeinde in der dort bezeichneten Weise beizufügen.

Den 3. November 1890.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Es sind in letzter Zeit wieder Klagen darüber eingelaufen, daß die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 16. September 1888 betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht (Reg.-Bl. S. 317) vielfach nicht befolgt werde.

Die Ortsvorsteher werden daher wiederholt aufgefordert, den Ortspolizeidienern die Ueberwachung der Einhaltung der bezüglichen Vorschriften einzuschärfen und zur Anzeige gebrachte Uebertretungen mit Strenge abzurügen, auch gegen nachlässige Polizeidiener einzuschreiten.

Den 3. November 1890.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher,

welche mit Einsendung der verlangten Bescheinigungen über den Empfang der zur Volkszählung erforderlichen Formulare A. B. C. und F. im Rückstand sind, werden an deren unverzügliche Vorlage erinnert.

Zugleich ist zu berichten, ob die Zahl der erhaltenen Formulare zureichend, bezw. welcher Mehrbedarf erforderlich ist, damit das Oberamt gleichzeitig die im Ganzen weiter erforderliche Anzahl der Formulare nachbestellen kann.

Den 4. November 1890.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Zu den Rindviehstallungen des Postboten J. G. Kusterer, des Farrenhalters Jakob Weber, des Jakob Bäuerle und des Gottlieb Zimmermann in Biefelsberg, des Traubenwirts Heinrich Ziemer in Engelsbrand, des Friedrich Volke in Maisenbach, des Wilhelm Walz und Friedrich Kusterer in Salmbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die Ortspolizeibehörden der den Seuchenorten benachbarten Gemeinden werden angewiesen, den Gesundheitszustand sämtlicher Viehbestände ihrer Gemeinden zu überwachen und alle verdächtigen Erscheinungen sofort hierher anzuzeigen.

Den Ortsvorstehern von Beinberg, Biefelsberg, Engelsbrand, Grunbach, Kapsenhardt, Oberlengenhardt, Salmbach und Unterlengenhardt ist die Ausstellung von Bescheinigungen im Sinne des § 1 Abj. 3 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche vom 26. Januar 1889 (Minist.-Amtsbl. S. 33 ff.) gemäß § 2 dieser Verfügung bis auf Weiteres unterjagt. Viehhändler, welche aus den genannten Gemeinden Vieh wegbringen wollen, bedürfen daher eines tierärztlichen Zeugnisses.

Den 4. November 1890.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Amts- und Gemeindefachadens-Umlage für 1. April 1890/91.

Umzulegen sind einschließlich der Amtsvergleichungskosten —: 35000 M — S

Der Maßstab für die Umlage ist die Staatssteuer von den allgemein steuerbaren Objekten 71492 M 75 S

die fingierte Staatssteuer aus den nur zu Amts- und Gemeinde-Anlagen pflichtigen

Gütern 13144 M 27 S  
Gefällen 26 " 89 "  
Gebäuden 633 " 68 "  
Gewerben 192 " 68 "

13997 M 52 S

zusammen 85490 M 27 S

Auf 1 M Staatssteuer kommen somit 40,94 S Amtschaden.



Hienach fallen an Amtschaden auf die Gemeinden

Neuenbürg	3412	M 74	J
Arnbach	393	" 22	"
Beinberg	224	" 71	"
Bernbach	475	" 63	"
Biefelsberg	372	" 57	"
Birkenfeld	1459	" 58	"
Calmbach	2480	" 50	"
Comweiler	680	" 28	"
Dennach	1205	" 83	"
Dobel	908	" 20	"
Engelsbrand	516	" 92	"
Enzklösterle	278	" 26	"
Feldrennach	767	" 04	"
Gräfenhausen	1843	" 23	"
Grunbach	431	" 33	"
Herrenalb	1891	" 36	"
Höfen	1840	" 26	"
Igelsloch	488	" 62	"
Kapsenhardt	251	" 18	"
Langenbrand	548	" 96	"
Loffenau	1284	" 50	"
Maisenbach	319	" 01	"
Neusatz	258	" 25	"
Oberlengenhardt	305	" 21	"
Oberniefelsbach	263	" 56	"
Ottenhausen	551	" 86	"
Rudmersbach	113	" 27	"
Rothenjol	184	" 20	"
Salmbach	209	" 43	"
Schömburg	684	" 88	"
Schwann	667	" 85	"
Schwarzenberg	216	" 06	"
Untertengenhardt	178	" 46	"
Unterniefelsbach	193	" 55	"
Waldrennach	392	" 72	"
Wilbbad	8706	" 77	"

35000 M — J

Die Gemeindebehörden haben für alsbaldige vorschriftsmäßige Umlage Sorge zu tragen und die Beiträge pünktlich an die Oberamtspflege abzuliefern.

Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist von den mit derselben beauftragten Beamten bis zum

15. Dezember 1890

Bericht hierher zu erstatten.

Den 5. November 1890.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Revier Liebenzell.

### Verpachtung von landwirtschaftl. Grundstücken.

Am Freitag den 7. November d. J. vormittags 9 Uhr

im Adler in Oberlengenhardt: die herrschaftlichen Wiesen am Forstwächterhaus daselbst und an demselben Tage, nachmittags 2 Uhr auf der Revieramtskanzlei:

Parz. Nr. 81 Wochwiese, auf Markung Dennjacht und

Parz. Nr. 616/3 Kugeleswiese auf Markung Liebenzell.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Den Bezirks-Angehörigen des Gerichtsnotariats Neuenbürg wird hiemit bekannt gegeben, daß mündliche Anträge u. Wünsche jeden **Samstag** und **Montag** je von vormittags 8—12 Uhr auf der im Rathaus dahier im II. Stock befindlichen Ge-

richtsnotariatskanzlei von dem Unterzeichneten entgegenommen werden, und daß an den andern Wochentagen nicht sicher auf die Anwesenheit des Unterzeichneten und Entgegennahme der Anträge gerechnet werden kann.

Den 4. November 1890.

R. Gerichtsnotariat.  
Dipper.

Neuenbürg.

### Wiesen-Verpachtung.

Am Samstag den 8. d. Mts. vormittags 10 Uhr

kommt die städtische Thalwiese Parz. Nr. 631 mit dem darauf befindlichen Scheuern-Anteil (früher dem C. Wahler, Kaufmann gehörig) auf die Dauer von 7 Jahren zur Verpachtung.

Den 4. November 1890.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Gräfenhausen.

### Vergebung.

Die Ueberdeckung des hies. Ortsbuchs, zu welcher die Gemeinde das Material stellt, wird am nächsten

Freitag den 7. ds. Mts. morgens präzis 8 Uhr

auf hiesigem Rathause vergeben.

Den 4. November 1890.

Schultheiß  
Glauner.

### Privatnachrichten.

### Wer liefert ca. 2000 Holzgarnituren,

4teilig, für eiserne Klappstühle. Muster werden auf Verlangen zugesandt.

Offerten unter Chiffre H. 4344 S. an Haafenstein u. Vogler H. G., Stuttgart.

### Neuenbürg. Eine Fahrniß-Versteigerung

durch alle Rubriken halte ich vor meinem Abzug in meiner Wohnung am

Montag den 10. November morgens 8 Uhr

ab. Zum Verkauf kommen:

Kleider, Betten, Couverts, Schreinwerk, Küchengehirr, allgemeiner Hausrat, Porträts, Spiegel, Nähmaschinen, Lehn- und Kranken-Sessel, Fässer u.

Gerichtsnotar a. D.  
Hauptmann.

### Verein für Bienenzucht.

Nächsten Sonntag den 9. November nachmittags 2 Uhr

findet eine

### Versammlung

im Gasthaus zur Sonne in Neuenbürg statt.

Tagesordnung:

Rechnung, Wahlen und einige weitere Gegenstände.

Kaltenbronn.

Unterzeichneter versteigert am

Montag den 10. November d. J. nachmittags 1 Uhr

auf Kaltenbronn:

ca. 100 Str. **Heu** und **Dehm**, 2 **Rühe**, die eine groß- die andere halbrüchtig, 1 **Kalbin** u. 1 **kleineres Rind**.

Glänkin, Waldhüter.

Neuenbürg.

### 2700 Mark

leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus zu 4 1/2 %/o. Wer sagt die Redaktion.

Pforzheim.

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und neuerrichtete Augenheilanstalt befinden sich nunmehr in meinem Hause

Bahnhofstraße 22.

Dr. Brinkmann, Augenarzt.

Rothenjol.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns hiemit zu unserer

### Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 9. November

in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier

freundlichst einzuladen.

Friedrich Pfeiffer,  
Holzhändler von Rothenjol.

Lina Ruff,

Tochter des Holzhändlers Johann W. Ruff in Dobel.

Neuenbürg.

Hiermit erlauben wir uns Freunde und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**

auf Samstag den 8. November  
in den Gasthof zur „Alten Post“ dahier  
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung  
annehmen zu wollen.

Friedrich Grumbach, Säger.  
Marie Pfommer,  
Tochter des Bahnwart Pfommer.

Ottenhausen.

Ein guterhaltene weingrüne

**Fass**

von ca. 450 Liter Gehalt, sowie

**5-6 Ztr. Äpfel**

gebroschene außerlesene Ware, hat im Auf-  
trag zu verkaufen

Wilhelm Bärle.

Neuenbürg.

**Mein Junkernackerstück**

habe zu verpachten

M. Weir Wtw.

Conweiler.

**Hund zugelaufen,**

kann abgeholt werden gegen Futtererfab  
bei

Ludw. Stoll.

**Die besten und billigsten  
Cigarren**

liefert unter Garantie die

**Badische Manufaktur**

in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85

(bei Abnahme von 10 M. franco) und zwar:

Rosa, feine kräft.	5	Cig. p.	100	2	M. 80
Gentleza, lange Façon	6	"	100	3	" 10
Deposito, Brillanzigarre	6	"	100	3	" 20
Extrano, sehr fein	6	"	100	3	" 40
Gambrius, hochfeine	7	"	100	4	" 20
Manilla, extra feine	8	"	100	4	" 70
Erna, delikate feinste	8	"	100	5	"
Monopol, superfeine	9	"	100	5	" 50
Delicia, feinste Marke	9	"	100	5	" 70
Romeo, superfeine	10	"	100	6	"
10 Pfund Rauchtobak franco 7 M.					

In bekannter guter Ausführung und  
vorzüglichsten Qualitäten versendet  
das erste und grösste

**Bettfedern - Lager**

von

**C. F. Kehnroth, Hamburg**

zollfrei gegen Nachnahme (nicht  
unter 10 Pfund)

nene Bettfedern für 60 S das Pfd.

sehr gute Sorte für 1 M. 25 S

prima Halbdaunen 1 M. 60 S u. 2 M.

prima Halbdaunen hochfein 2 M. 35 S

prima Ganzdaunen (Flaum) 2,50 u.

3 M.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5 %

Rabatt. Umtausch gestattet.

**Anentgestlich** versendet An-

weisung nach  
15jähriger approbierter Heilmethode  
zur sofortigen radikalen Beseitigung  
der **Trunksucht** mit, auch ohne  
Vorwissen, zu vollziehen unter Gar-  
antie. Keine Berufsstörung. Adresse:  
**Privatanstalt für Trunksuchtleidende  
Villa Christina Post Säckingen.**  
Briefen sind 20 S Rückporto beizufügen!

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Magold, 3. Nov. Gestern nachmit-  
tag berichtete unser Reichstagsabgeordneter  
Fehr. v. Gütlingen im Hirschaal  
über seine Thätigkeit als Reichsbote. Nach-  
dem derselbe den zahlreichen Anwesenden  
für seine zweimalige Wahl zum Reichs-  
tage gedankt, erzählte er von dem Zu-  
sammentreten und Eröffnung des Reichs-  
tags durch den Alterspräsidenten v. Nolke,  
von den Wahlprüfungen und dann haupt-  
sächlich von den vielerlei Aufgaben des  
Reichstags, von denen die wichtigsten nun  
nacheinander besprochen wurden. — An-  
knüpfend an eine Bemerkung des geehrten  
Redners über das Arbeiterschutzgesetz be-  
merkt Fabrikant Sannwald, daß ein be-  
rechtigtes Entgegenkommen ganz nach  
seinem Sinn sei, daß er aber die Vor-  
schläge der Regierung bezüglich der Sonn-  
tagsruhe (Schließung der Geschäfte von  
3 Uhr an) denen der Kommission (Schließ-  
ung um 1 Uhr) vorziehe, wogegen Rektor  
Dr. Brügel der Ansicht ist, daß schon um  
12 Uhr geschlossen werden könnte.

Schwann, 2. Nov. Im Laufe der  
letzten Wochen herrschte in dem alten  
Kirchlein rege Thätigkeit. Nachdem von  
Seiten der hohen Kirchenbehörde die Er-  
richtung einer Pfarverweiseri beschlossen  
worden war, handelte es sich darum, das  
alte Kirchlein von außen und von innen  
in einen besseren und würdigeren Zustand  
zu versetzen. Der Boden der Kirche wurde  
teilweise frisch gelegt, die Kanzel und die  
Emporkirche umgearbeitet, Altar u. Kanzel  
mit neuen Decken versehen u. a., nament-  
lich auch die Kirche heizbar gemacht. Nach  
allen diesen Verbesserungen und Ver-  
schönerungen bietet das Gotteshaus einen  
recht freundlichen Anblick. Am letzten  
Mittwoch zog der von Feldbrennach nach  
Schwann versetzte Pfarverweiser Frey hier  
ein und am Sonntag fand die Einweihung  
der Kirche statt; dieselbe war mit Tannen-  
bäumen, Guirlanden und Kränzen reich  
geschmückt. Die Schulkinder an der Spitze,  
bewegte sich ein größerer Zug mit den  
bürgerlichen Kollegien und andern Ein-

wohnern von dem Rathaus zur Kirche.  
Die Kirche selbst war bis auf den letzten  
Platz gefüllt. Nachdem die Feier durch  
einen Gesang des Lieberkranzes eröffnet  
war, hielt der Geistliche eine sehr an-  
sprechende Predigt. Möge die Errichtung  
der Pfarrei der Gemeinde zum Segen  
gereichen und möge die Kirche immer so  
mit Andächtigen gefüllt sein, wie am Tag  
der Einweihung.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Die hohen Besuche am Berliner Hofe  
folgen sich in rascher Reihenfolge. Dem  
Könige von Belgien folgte heute der  
Kronprinz und die Kronprinzessin  
von Griechenland, die im Palais der  
Kaiserin Friedrich abgestiegen sind. In  
Frankreich hat man sich eine Zeit lang  
angemaßt, dem Könige von Belgien den  
Besuch am preussischen Hofe übel zu deuten,  
obwohl man in Paris recht gut weiß, daß  
man dem neutralen Belgien keine Vor-  
schriften zu machen hat. Aber die Re-  
publik liebt es, eine Art Protektorrolle  
den kleinen Nachbarn gegenüber anzu-  
nehmen und bemuttert gern zuweilen  
Belgien, Holland und die Schweiz. Es  
erscheint sogar auffällig, daß sie sich noch  
nicht in die holländische Regentchaftsfrage  
eingemischt und über die luxemburgische  
Erbfolge ausgesprochen hat, da ihr der  
Herzog von Nassau sicherlich nicht in den  
Kram paßt.

Herzog Adolf von Nassau begiebt sich  
unter Begleitung des Erbprinzen nach  
Luxemburg, um, entsprechend dem Be-  
schlusse des Staatsrats die Session der  
Kammern zu eröffnen, nachdem er den  
Verfassungseid geleistet haben wird. Die  
Ankunft ist für Mittwoch nachmittag an-  
gesetzt und hat sich der Herzog von be-  
sondere Empfangsfeierlichkeiten verbeeten.

Berlin, 3. Nov. Der Kaiser be-  
gab sich heute zur Hubertusjagd nach dem  
Jagdschloß Grunewald. Morgen wird er  
eine Fasanenjagd auf dem sog. Entensang  
bei Potsdam halten und am Donnerstag  
Jagdgast des Grafen Philipp v. Eulen-  
burg, des Gesandten in Stuttgart, in  
Liebenberg sein.

Berlin, 2. Novbr. Es ist nunmehr  
nach der letzten Unterredung, die der  
Kaiser mit dem Dirigenten der Kolonial-  
abteilung und mit Wismann hatte, de-  
finitiv entschieden, daß Wismann in seiner  
Stellung mit der Schutztruppe nach dem  
Innern Ostafrikas geht und Fehr. v. Soden  
Gouverneur der Küste wird.

Berlin, 2. Nov. Dr. Koch erklärte  
einem Zeitungsvertreter, er erwarte nicht,  
auch ältere Tuberkulosefälle zu heilen, da  
in diesen Fällen bereits andere Parasiten  
als Tuberkelbazillen in die Lungen einge-  
drungen seien.

Meinigen, 4. Novbr. Auf dem  
Bahnhofs Schleusingen explodierte kurz  
nach Abfahrt eines Zuges eine vom Per-  
sonal verlassene Lokomotive. Drei Beamte  
wurden verletzt, und im Bahnhofsgebäude  
auf der Perronseite die meisten Fenster  
zertrümmert.

Würzburg, 31. Okt. Heute abend  
halb 6 Uhr scheute das Pferd eines vor  
dem Friedhof haltenden Blumenwagens,  
brach die Deichsel und rannte in den mit

Menschen gefüllten Friedhof, wobei zwei Frauen bei der entstandenen Panik über- rannt wurden. Dann machte das Pferd kehrt, stürmte zum Friedhof wieder hinaus, überrannte zwei des Weges kommende Schwestern der englischen Fräulein und machte erst vor seinem in nächster Nähe befindlichen Stalle Halt. Von ersteren Frauen ist eine, die Gemahlin eines Stabs- veterinärs, schwer verletzt noch im Leichen- hause verbunden, wogegen eines der eng- lischen Fräuleins einen Hufschlag auf den Hinterkopf erhalten hatte, so daß ihr das Blut aus Mund, Nase und Ohren drang; in ein nahe Haus verbracht, war zwar ärztliche Hilfe alsbald zur Stelle, der Tod trat aber schon kurz darauf ein.

Hundert Flaschen edelsten Rhein- weines hat der Senat von Bremen Generalfeldmarschall Grafen Moltke zu seinem 90. Geburtstag gesendet. Die Gabe war von einem Glückwunschsreiben be- gleitet, in dem es u. A. heißt: „Es ist bei uns ein von unsern Vätern überkommener Brauch, hervorragende Bürger unserer Stadt mit einem Trunk aus unserem alt- berühmten Ratskeller zu ehren, und da Bremen das Glück hat, Ew. Excellenz unter die Zahl seiner Bürger zu rechnen, so möge es vergönnt sein, diesem Brauche folgend, mit der beifolgenden Spende alten, edlen Weines den Mann zu ehren, der vor Allem dazu geholfen, den Rhein, an dessen Ufern er gewachsen, aus Deutsch- lands Grenze wieder zu Deutschlands Strom zu machen.“

Söbriken, 31. Okt. Gestern gegen Abend stieg der 17jährige Wilhelm Gossen- berger, Sohn des Landwirts Matth. Gossenberger hier, in der Scheuer die Leiter hinauf, um dem Vieh Heu zu holen. Er glitt aus und stürzte dabei so un- glücklich, daß er sich an Schulter und Arm schwer verletzte.

**Württemberg.**

Stuttgart, 3. November. Heute vormittag 9 Uhr wurde der bisherige kommandierende General des Armeekorps, General der Kavallerie v. Alvensleben von Sr. Maj. dem König in Abschieds- andienz empfangen. Heute abend 1/26 Uhr findet im Spiegelsaale des kgl. Residenz- schlosses zu Ehren des Herrn v. Alvens- leben ein Diner von 15 Bedeckten statt, zu welchem Herr v. Alvensleben und die höchsten Offiziere geladen sind. Gestern war der Prinz v. Schaumburg-Lippe aus Tübingen hier eingetroffen und von Sr. Maj. dem König zur Tafel geladen worden.

Stuttgart, 4. November. Seine Majestät der König hat heute die Meldung des mit der Führung des kgl. Armeekorps beauftragten Generallieutenants v. Wölkern entgegengenommen.

Stuttgart, 3. Nov. Der Komman- dant von Stuttgart, General v. Lupin, beabsichtigt seinen Abschied zu nehmen; als mutmaßlichen Nachfolger nennt das „Stgt. Tagbl.“ den General v. Gleich.

Der Evangelische Synodus ist heute zu seinen jährlichen Beratungen zu- sammengetreten.

Das Reg.Bl. Nr. 20 vom 3. Nov. enthält eine Verfügung des Ministeriums

des Innern vom 24. Okt. d. J. betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Auch in der württ. Sozialdemo- kratie scheint der Konflikt zwischen „Jungen“ und „Alten“ ausbrechen zu wollen. In der „Schwäb. Tagwacht“ be- beklagt sich ein Einsender aus Eßlingen über den dortigen ständigen Korrespon- denten des Blattes, daß er geschrieben habe: „Wir sind der Meinung, an Ueber- produktion von Volksversammlungen zu leiden, eine Versammlung jagt die andere“ und sagt: „Wir waren bis jetzt der Mein- ung, daß in Eßlingen in diesem Sinne, jetzt nachdem das Sozialistengesetz aufge- hoben ist, mehr gearbeitet werden müßte. Daß die Versammlung am Montag nicht besser besucht war, lag hauptsächlich daran, daß verschiedene ältere Parteigenossen (man nennt sie hier Haute-volée-Sozial- demokraten), deren Pflicht es vermöge der Stellung, die sie einnehmen, wäre, daß sie die Versammlungen besuchen, nicht nur die Versammlungen meiden, sondern daß sie auch noch andere vom Besuch abzu- halten suchen.“

Stuttgart, 3. Nov. Eine sozial- demokratische Versammlung hat beschlossen, eine württembergische Landes- organisation mit dem Sitz in Stutt- gart zu gründen.

Stuttgart, 1. Novbr. Der Veteran der Abgeordnetenkammer, der freisinnige Abgeordnete von Gerabronn, der 84jähr. Herr Egelhaaf, hat krankheits halber sein Mandat, das er seit 48 Jahren inne hat, niedergelegt.

Stuttgart, 3. Novbr. Gestern rüh sind bei Einfahrt des Güterzuges Nr. 620 auf einem Nebengeleise bei der Station Zuffenhausen 5 beladene Güter- wagen entgleist und teilweise umgestürzt. Niemand wurde verletzt. Ein Brems- geriet zwar unter einen umgestürzten Wagen (mit Äpfeln beladen) wurde jedoch völlig unbeschädigt hervorgezogen, so daß er alsbald seinen Dienst wieder fortsetzen konnte.

Stuttgart, 4. Novbr. Aus Anlaß der Feier des Reformationsfestes waren am Sonntag die Kirchen mit Andächtigen bis auf das letzte Plätzchen dicht besetzt. — Gestern am Allerheiligentage wie auch schon vorgestern am Feste Allerheiligen, besuchten Tausende die Friedhöfe. Längs des Friedhofes hatten die Blumenverkäufer Ständer mit Kränzen aufgestellt.

Stuttgart, 3. Novbr. Der Lieute- nant Haldenwang, Sohn des kürzlich pensionierten Generals, hat sich mit der einzigen Tochter des Geheimen Kom- merzienrats Duttenhofer in Rottweil verlobt.

Neutlingen, 3. Nov. Mechaniker B., der am vergangenen Dienstag einen Mordversuch auf seine Frau gemacht hat, mit der er im Unfrieden lebte, hat heute nachmittag im Gefängnis seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Tübingen, 1. Nov. Der Fahr- knecht des Müllers Heinrich in Lützenau sollte in letzter Nacht einen Wagen Heu nach Stuttgart fahren und setzte sich als Lenker des Fuhrwerks hoch auf denselben

hinauf. Er schlief ein und fiel bei Beben- haufen Kopf über herab auf die Deichsel. Schwer am Kopf verwundet wurde er noch in der Nacht in die chirurgische Klinik gebracht.

Ennetach, Ob. Saugau, 27. Okt. Lehrer Tren hier wurde in verfloßener Woche von einer Kage, die er selbst täg- lich fütterte, in die Hand gebissen. Bis ein Arzt herbeigerufen wurde, war bereits Blutvergiftung eingetreten, die dem 88 Jahre alten, immer noch rüstigen Lehrer ein unerwartetes Ende bereitete.

**A u s l a n d.**

Amsterdam, 4. Nov. Die General- staaten werden am 11. November die Re- gentschaft der Königin Emma endgültig übertragen.

Der süßen Gewohnheit folgend, thut man sich in Frankreich auch darauf etwas zugute, daß der neue Ministerwechsel in Griechenland einen Staatsmann an's Ruder gebracht, der französische Sym- pathien hat. Delhannis ist offener Fran- zosenfreund und 1886 mußten England, Rußland, Deutschland und Italien sich vereinen, um durch die Flottendemonstration Griechenland vom Kriege gegen die Türkei abzuhalten.

In England fanden am Samstag die Gemeindevahlen statt. Nach den bisher darüber vorliegenden Ergebnissen wurden in Sheffield, Bristol, Cardiff und Liverpool die Kandidaten der Liberalen, in Manchester, Leeds und Salford die Konservativen gewählt. In Newcastle unterlag der Arbeiterkandidat.

Das Resultat der amtlichen Volks- zählung von Nordamerika erzielte 62 480 540 Seelen; zwölf Millionen über die vorhergehende. Man hatte aber all- gemein auf 65 Millionen gerechnet.

Agram, 29. Oktbr. Ein Fall der Lynchjustiz ereignete sich in der nahen Ge- meinde Beliki Zdenec; ein Brandstifter wurde ertappt und in die Flammen ge- worfen, aus welchen er völlig verkohlt herausgezogen wurde.

**Weinpreiszettel v. 3. Nov.**

Fellbach. Mittelgem. 95 — 105 *M.*, Berg- wein 130 — 150 *M.* für 3 Hktl., Preise sinken, Verkauf stoch. — Aßperg. Preise 166 — 175 *M.* für 1 Eimer Bergwein, 100 — 155 *M.* für Mittel- gewächs, Vorrat noch 40 Eimer. — Stadt Mar- bach. a. N. Verkauf heute besser, noch 300 Hektl. feil, Preise z. J. 100, 95 und teilweise auch 90 *M.* — Derdingen. Gem. Gew. von guter Qualität noch 200 Hektl. feil, Pr. von 75 *M.* an. — Gündelbach. Noch 300 Hektl. Vorrat in guten Qualitäten, Pr. 70 — 75 *M.* für 3 Hektl. — Weikersheim. Verkauf lebhafter, Preise 65 — 80 *M.* für 3 Hektl., Käufer erwünscht. — Strümpfelbach. i. N. Käufe zu 75 — 90 *M.* für 3 Hektl. noch ziemlich Vorrat. — Stadt Weinsberg. Bei der Weinmoserversteigerung der Weingärtnergesellschaft: Clevner 75 *M.*, Weiß-Riesling 52 — 55 *M.*, Trollinger 54 — 65 *M.*, Schwarz-Riesling I. 50 — 55 Schwarz-Riesling II. 42 — 44 *M.*, Weiß I. mit Riesling 34 — 40 *M.*, Weiß II. 27 — 28 *M.*, Schiller 35 — 37 *M.*

**Obstpreiszettel.**

Stuttgart, 4. Nov. Wilhelmplatz: 150 Ztr. württemb. Rostobst zu *M.* 5.80 — *M.* 6. pr. Ztr. — 3. Nov. Güterbahnhof: Zufuhr 3800 Ztr. öster. Rostobst, Preis *M.* 4.60 bis *M.* 4.90 waggonweise *M.* 860 — 900, 6200 Ztr. Schweiz, *M.* 3.90 bis *M.* 4.20 waggonweise 720 bis 760 *M.*

Stuttgart, 4. Nov. Kartoffelmarkt. Leonhardsplatz: 200 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 *M.* 30 *S.* bis *M.* 2.60 pr. Ztr.

